



Treffpunkt für Tausende: Kurse in aller Welt



▲ *Internationaler Sommerkurs in Kassel 2002*

Jedes Jahr finden insgesamt rund 30 Meditationskurse mit Lama Ole Nydhal auf fast allen Erdteilen statt. Auf manchen dieser internationalen Kurse treffen sich bis zu 3.000 Besucher aus 40 Ländern. Der 17. Karmapa Thaye Dorje, weitere tibetische Lehrer und Lama Ole Nydhal geben hier traditionelle Zeremonien, halten Vorträge und leiten Meditationen an.

Die Kurse von drei bis zehn Tagen Dauer bieten die nötige Zeit, um weiterführende Meditationen zu erlernen. Ein Beispiel ist die Praxis des Bewussten Sterbens (tibetisch: Phowa), bei der man eine Meditation übt, die später, während des natürlichen Sterbeprozesses, nützlich wird. Auf anderen Kursen steht die Auseinandersetzung mit buddhistischen Schlüsseltexten der Karma-Kagyü-Tradition im Vordergrund.

Auch feierliche Einweihungen von Stupas gehören zu den bedeutendsten buddhistischen Ereignissen in Europa. Stupas sind seit jeher das symbolische Monument des Buddhismus. Sie

repräsentieren den Geist Buddhas und den Zustand der Erleuchtung. Die europäischen Karma-Kagyü-Zentren haben mit Hilfe tibetischer Lehrer mehrere Stupas errichtet. Sie stehen in Polen, Dänemark, Deutschland, Spanien, Österreich und der Schweiz.

Die Atmosphäre der Kurse erinnert an die tibetische Nomadentradition: Auf den Zeltlagern herrscht zwischen den Vorträgen und am Abend eine fröhlich-entspannte Stimmung. Bei den Großstadtkursen übernachten Hunderte von Besuchern bei Freunden oder in angemieteten Turnhallen. Bei den Vermietern der Veranstaltungsräume, Nachbarn und Behörden hinterlassen die Kagyü-Buddhisten durchweg einen guten Eindruck.

Organisiert werden die Kurse von ehrenamtlichen Teams aus den Gastgeberländern. In Europa hat sich eine rege internationale Zusammenarbeit entwickelt, bei der sich Gruppen aus verschiedenen Ländern gegenseitig unterstützen.